

DIE AMAZONE

Die Barbaren von **Lamedria**, die gnadenlosen Schlächter der blutrünstigen Kriegsgöttin **Araié**. Einst gebührte den Amazonen der Dank aller Nationen, der sich nach der Gründung des vereinten Kaiserreiches schleichend in Argwohn und Vorurteilen wandelte, mit denen sie heute vom gemeinen Volk **Bromyrs** belegt werden. Vergessen ist ihr Beistand in der schwärzesten Stunde der Menschheit, in der sie den Großteil ihrer Truppen von der landeseigenen Westfront, an der tägliche Überfälle der Werwölfe drohen, abzogen und im Süden des heutigen **Bromyrs** entsandten. Die Menschen und ihre Verbündeten, die Zwergen und Elfen, wurden vom vampirischen Baron **Caspier de Balzac** und seinen untoten Legionen weiter und weiter ins Landesinnere gedrängt und drohten im erbitterten Kampf unterzugehen. Den Amazonen gelang es, mit einem Überraschungsangriff in die Flanke der feindlichen Horden, die gegnerische Armee in zwei Teile zu spalten. Die Gelegenheit sollte nicht ungenutzt bleiben und so gelang es einer Gruppe von wenigen Helden, sich den Weg zu jenem Baron freizukämpfen und ihn schlussendlich niederzustrecken. Das war die Geburtstunde **Bromyrs**, ein Zusammenschluss aller menschlichen Ländereien, mit Ausnahme das der Amazonen, die es vorzogen, weiterhin eigenständig zu bestehen und ihre Einzigartigkeit zu bewahren. Denn seit jeher unterschieden sich die Amazonen von den anderen Völkern darin, dass sie von einer weiblichen Herrscherin regiert wurden, symbolisch für die Kraft der weiblichen Stärke, eine Herrscherin, der jeder Mann und jede Frau ihres Volkes mit Stolz folgte. Eben dieser Stolz des gesamten Volkes ließ es nicht dulden, ihre rechtmäßige Herrscherin zu entthronen und fortan Befehle eines männlichen Kaisers entgegennehmen zu müssen.

Zum Dank für ihre Unterstützung überreichte ihnen der erste Kaiser, **Clemens von Hohenstein**, ein Dokument über ein gültiges Handels- und Bündnisabkommen, welches den Amazonen den uneingeschränkten Aufenthalt im vereinten Kaiserreich auf ewig erlauben soll. Anfangs waren die Bewohner **Bromyrs** noch für die Heldentaten der Amazonen dankbar, aber es liegt leider Gottes in der Natur des Menschen, alles ihm fremde zu belächeln und so wich ihre Anerkennung dem Spott. Spott darüber, dass in **Lamedria** Männer und Frauen absolut gleichgestellt sind. Sowohl Männer als auch Frauen gehen auf die Jagd, kümmern sich um Haus und Hof, den Ackerbau und erziehen ihre Kinder gleichermaßen. Ebenfalls ernten sie heutzutage Hohn dafür, dass die amazonischen Frauen muskulöser sind als die meisten Männer **Bromyrs** und daher als weit weniger damenhaft gelten. Überdies wird der Bevölkerung **Lamedrias** vorgeworfen, dass sie ungebildete Wilde seien, die sich gegenseitig die Köpfe einschlagen würden. Dabei macht sich kaum ein Bewohner **Bromyrs** die Mühe, nach **Lamedria** zu reisen und das Land der Amazonen und ihre Sitten und Gebräuche mit eigenen Augen zu sehen.

Lamedria ist ein großes Land, das beinahe das ganze Jahr über eine tiefsommerliche Wärme genießt und nur wenige Wochen lang einen eiskalten Winter kennt. Ein Land, in dem ausschließlich viele kleine Städte und Dörfer verstreut liegen. Die Häuser der Amazonen sind, mit Ausnahme von wenigen Tempeln und Versammlungsgebäuden, einfache, ebenerdige Blockhütten aus unbehauenen, aber geschälten Holzstämmen, die waagrecht aufeinander liegen und mit oben- und untenliegenden Kerben an den Enden überstehend ineinandergreifen. Um die nächtliche Kälte aus den Häusern zu verbannen, stopfen die Amazonen die Ritzen zwischen den Stämmen mit Moos, Wolle und Leinen. Wasserabweisende Birkenrinden und wärmebindende Grassoden verhindern den Eintritt von Regenwasser durch das Dach und hindern ebenfalls in den kühlen Nächten den Austritt der Wärme. Drei Räume umfasst ein gewöhnliches Haus der Amazonen. Zwei kleine befinden sich außen mit jeweils einem Eingang und ein großer Raum in der Mitte, in dem sich eine Feuerstelle befindet, dessen Rauch in einem Loch in der Decke unvollständig abzieht, weshalb die Häuser der Amazonen stets leicht rauchig riechen.

Der Ackerbau liefert den Amazonen aufgrund der Hitze zwar nur unzureichend Getreide, beschenkt sie hingegen mit vielen Früchten und vielen anderen Gemüsesorten, wie etwa Erbsen und Bohnen. Zudem sammeln sie wild wachsenden Knoblauch sowie Kräuter und Früchte.

Es wäre das Paradies auf Erden, müssten die Amazonen nicht die ständigen Angriffe der Werwölfe befürchten. Bemerkenswert ist es, dass keine einzige Stadt von einer Mauer, sondern nur durch immerzu besetzte Wachhäuser, die in regelmäßigen Abständen an der westlichen Grenze stehen, geschützt werden, die im Notfall Alarm schlagen. Aufzeichnungen besagen, dass die Werwölfe vor langer Zeit eines Tages auftauchten, mit gewöhnlichen Wölfen zusammen eine benachbarte Zivilisation ausgelöscht haben und nun in den alten Ruinen hausen. Gelegentlich gab es bislang keine, dieser Legende auf den Grund zu gehen, zu gefährlich sind die Wälder jenseits der Grenze **Lamedrias**.

Werwölfe sind mannsgroße und überaus mächtige Geschöpfe, einstmals Menschen, die mit einem Fluch belegt wurden und nach einer Verwandlung einem wolfsähnlichen Monster gleichen. Diese Verwandlung können sie jederzeit, wenn auch nur vorübergehend aufheben, um in der Gestalt eines Menschen umherzuwandeln. Eine Fähigkeit, die ihnen immense Kraft raubt und sie sehr schnell zur Erschöpfung treibt, bis sie schlussendlich in den Schlaf fallen und sich nur langsam erholen. Ihre Kraft umsteigt die eines Menschen um ein Mehrfaches. Mit gezähmten Culpeos (Füchse) spüren die Amazonen Verwandelte auf, um diese Kreaturen daran zu hindern, dass sie ihre Städte infiltrieren.

Bereits im Alter von 7 Jahren beginnt für eine junge Amazone die Ausbildung im Umgang mit Speer und Bogen, die ihre Körper stärkt und in der sie die Kampfkunst jahrelang perfektionieren, um später in Gruppen Werwölfe aufspüren und bezwingen zu können. Um Werwölfe einzuschüchtern, fertigen die Amazonen aus den Fellen von erlegten Werwölfen oder gewöhnlichen Wolfsrudeln Umhänge und verzieren ihre Körper mit Tätowierungen. Dazu pflücken die Blüten der Reseda, die sie einen Tag vorher in heißem Wasser einweichen und dadurch eine bräunliche Farbe gewinnen. Anschließend werden Fäden in diese Farbe getränkt und mit einer Nadel in die Haut gestochen und durchgezogen, wodurch die Farbe dauerhaft bestehen bleibt. Solche Tätowierungen stehen für den Mut des Kriegers und müssen im Kampf durch Heldentaten verdient werden.

